

# Frühgeborenen-Nachuntersuchungsprojekt

„Selbstregulation spielerisch fördern – ein Unterstützungsprogramm für Eltern früh- und reifgeborener Kinder (FILU-F) in Niedersachsen“



gefördert durch:

QualitätsInitiative  
Niedersächsischer Verein zur Förderung der Qualität im Gesundheitswesen e.V.

DR. AUGUST  
UND ERIKA APPENRODT  
STIFTUNG

Silvia Berlage, Dipl. Dok.  
Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen (ZQ)

- Hohes Risiko für Entwicklungsstörungen bei extrem unreifen Frühgeborenen
- Langzeitstudien beschränkt auf Institutionen



Foto: BV DfgK

## Ziele im Niedersächsischen Frühgeborenen-Nachuntersuchungsprojekt

- Optimierung der Versorgungsqualität
- Optimierung der Lebensqualität und Lebensperspektive
- Optimierung und Ergänzung der Fördermaßnahmen
- Optimierung der Qualität der Primärversorgung (Sektorenübergreifende Qualitätsanalysen)
- Optimierung des Einsatzes der zur Verfügung stehenden Ressourcen

**Die richtige Fördermaßnahme zum richtigen Zeitpunkt für das richtige Kind!!!**

- Start: Oktober 2004
- Einschlusskriterium: in Niedersachsen geborene Frühgeborene mit einem Gestationsalter < 28 SSW
- Projektteilnehmer: Kinderkliniken in Niedersachsen, Sozialpädiatrische Zentren in Niedersachsen und Bremen (SPZ)
- Erhebung körperlicher, entwicklungsneurologischer und psychologischer Daten zu verschiedenen Zeitpunkten
- Zusammenführung der Daten aus Perinatal-, Neonatalerhebung und Nachuntersuchungen



## FILU-F „Selbstregulation bei Frühgeborenen fördern“

Bereits im frühen Alter lernt ein Kind, die eigenen Gefühle und Handlungen bewusst zu steuern und zu kontrollieren.

➔ **Selbstregulationsfähigkeit**

- Frühgeborene haben ein deutlich erhöhtes Risiko für Störungen der Aufmerksamkeitsentwicklung und der Selbstregulation gegenüber Reifgeborenen.
- Kinder mit Selbstregulationsproblemen haben häufiger als andere Entwicklungsschwierigkeiten, z. B. im Bereich des schulischen Lernens.



Quelle: Prof. Dr. Silke Hertel, PD Dr. Gitta Reuner,  
Projekt FILU-F, Universität Heidelberg

Förderung der Entwicklung der Selbstregulation durch Anleitung der Eltern in Elternkursen in Sozialpädiatrischen Zentren in Niedersachsen.

- Vermitteln konkreter Strategien zur Unterstützung der Selbstregulation bei 2-jährigen Kindern.
- Vermitteln von Techniken zum feinfühligem Umgang mit den kindlichen Gefühlen („Signale wahrnehmen“, „Gefühle benennen“, „Umgang mit Angst“).
- Austausch der teilnehmenden Eltern (ein Elternteil) untereinander über ihre Erfahrungen aus dem Erziehungsalltag.



Quelle: Prof. Dr. Silke Hertel, PD Dr. Gitta Reuner,  
Projekt FILU-F, Universität Heidelberg

## Train-the-Trainer Kurs(e)

- 2-tägige Schulung: 17./18.11.2017
- Das Training der SPZ-Mitarbeiter erfolgt durch das Projektteam FILU-F aus Heidelberg (PD Dr. Dipl.-Psych. Gitta Reuner, Kim Gärtner M.Sc.)
- 2-3 Trainer pro SPZ in Niedersachsen

## Intervention mit 2 Jahren nach dem FILU-F-Konzept im Rahmen des Niedersächsischen Frühgeborenen-Nachuntersuchungsprojekts

### Rekrutierung:

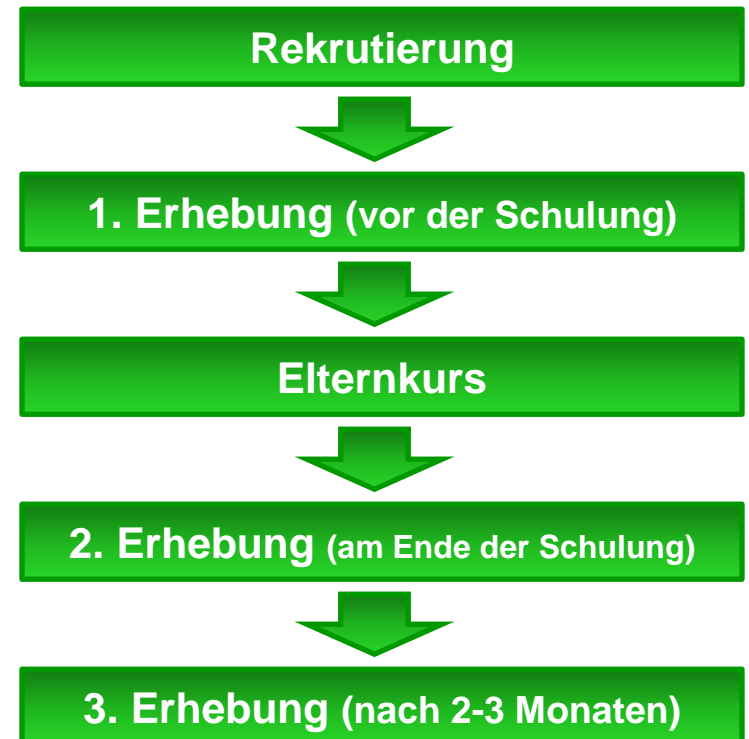
- FG < 28. SSW, im Rahmen der 2-Jahres NU
- Andere auffällige 2-jährige SPZ- Patienten

### Elternkurse (wöchentlich):

- 4 Termine, je ca. 3 Stunden
- 8 bis 10 Elternteile

### Erhebung 1 bis 3:

- Papierbasierte Fragebögen



## Rekrutierung bei der 2-Jahres-NU

- Das SPZ informiert die Eltern über das Projekt (Flyer/Kurstermin)
- Interesse der Eltern und Kontaktaufnahme mit dem SPZ
- Das SPZ schickt die FILU-F Unterlagen an die Eltern:
  - Projektinformation aus Heidelberg/Aufklärungsbogen
  - Einverständniserklärung für die Eltern
  - Soziodemographischer und Anamnesebogen
  - Fragebogen zu Vorwissen zu „Selbstregulation“ und „Co-Regulation“
  - CBCL 1,5 - 5 (Fragen zu Verhalten)
  - Brief P (Fragen zu exekutiven Funktionen, kognitiver und emotionaler Regulation)
  - PARCA-R (Fragen zur Spielentwicklung des Kindes)
  - SBE-2-KT (Fragen zum Wortschatz, Sprachentwicklung)
- Das SPZ sendet die pseudonymisierten Fragebögen und den BAYLEY-II/III Entwicklungstest aus der 2-Jahres-NU an die Uni Heidelberg



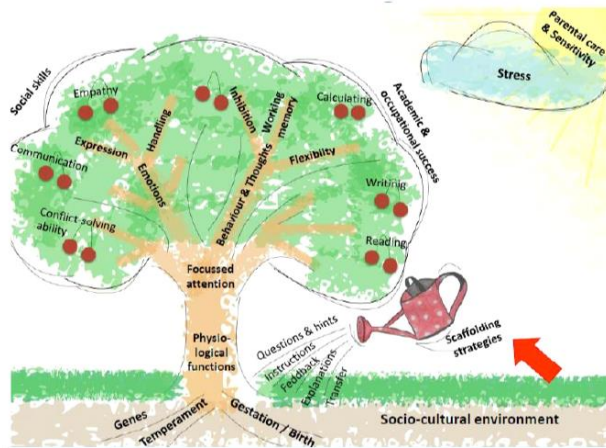


## Elternkurse (4 mal wöchentlich je ca. 3 Stunden)

- Teilnehmer sind 8 - 10 Elternteile
- Von der Uni Heidelberg ausgebildete SPZ-Mitarbeiter leiten als Trainer den FILU-F Elternkurs
- Nachuntersuchungen mittels Fragebögen am Ende des letzten Kurstages
  - Fragebogen zu „Selbstregulation“ und „Co-Regulation“
  - Fragebogen zur Trainings-Evaluation

## Weitere Fragebogenerhebung nach 3 - 4 Monaten (Evaluation)

- „Selbstregulationsbaum“ zur Erläuterung des Konzepts der Selbstregulation



Gießkanne = elterliches Scaffolding-Verhalten

Sonne = Symbol für einen feinfühligem Umgang mit dem Kind

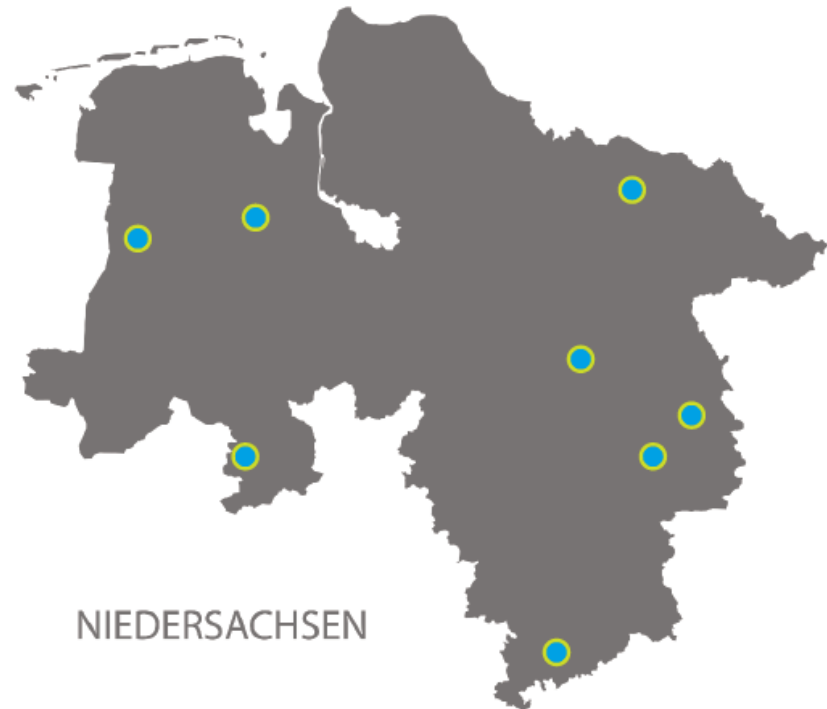
Wolke = Symbol für elterlichen Stress

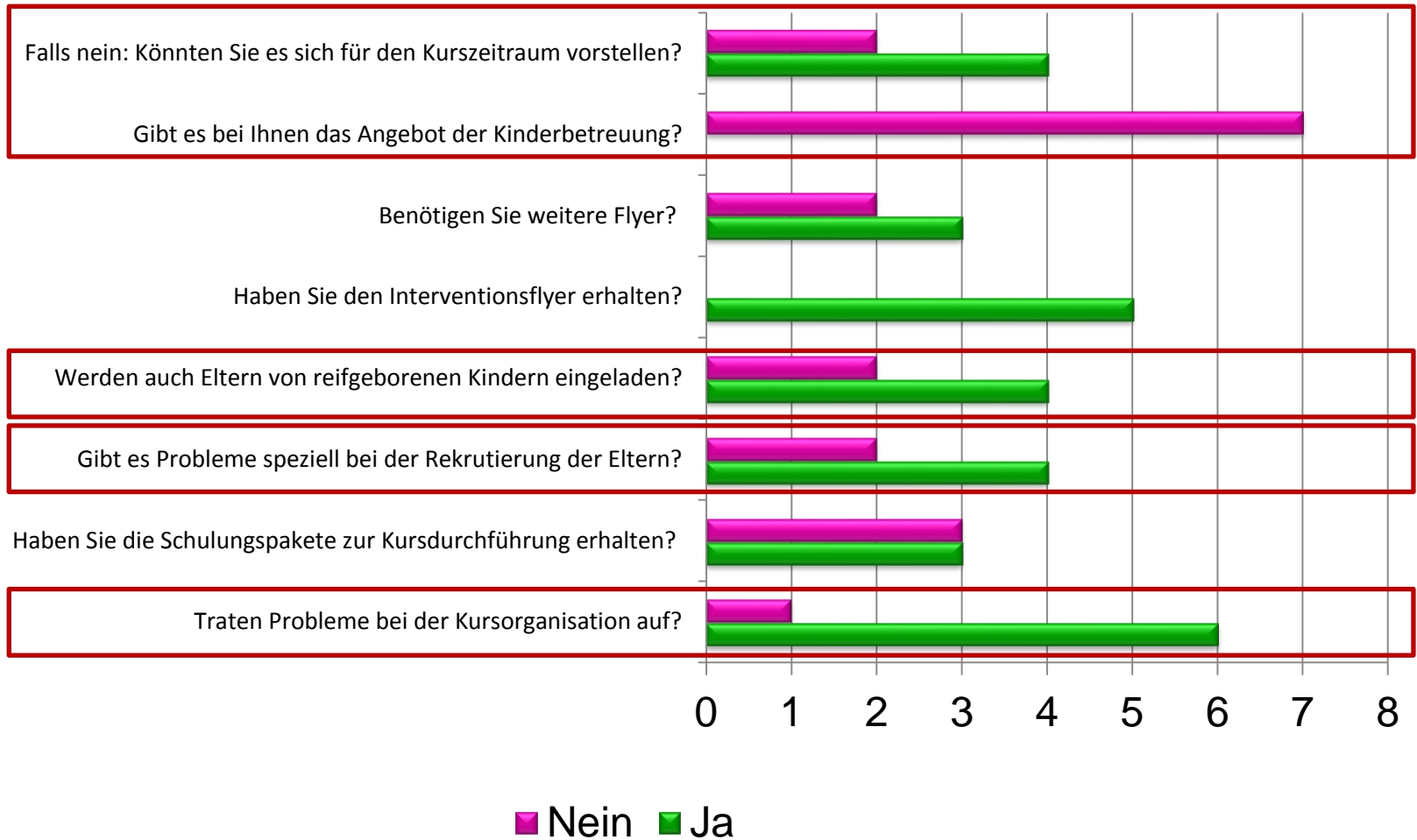
- Beispiele und Übungen zur exekutiven Funktion und der Emotionsregulation des Kindes
- Videobeispiele, Rollenspiele und Spielmaterialien zur Erarbeitung der „Aktuellen Kompetenzen des Kindes“ und der „Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern“ in Form von verschiedenen Scaffolding-Strategien



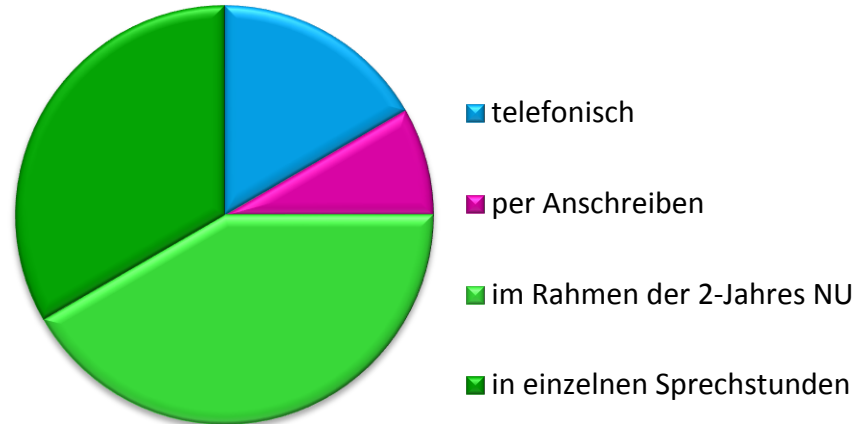
Quelle: Prof. Dr. Silke Hertel, PD Dr. Gitta Reuner, Projekt FILU-F, Universität Heidelberg

- SPZ Osnabrück
- SPZ Papenburg
- SPZ Oldenburg
- Praxis Dr. Poggenburg  
(Lüneburg)
- SPZ Celle
- SPZ Wolfsburg
- SPZ Braunschweig
- SPZ Göttingen

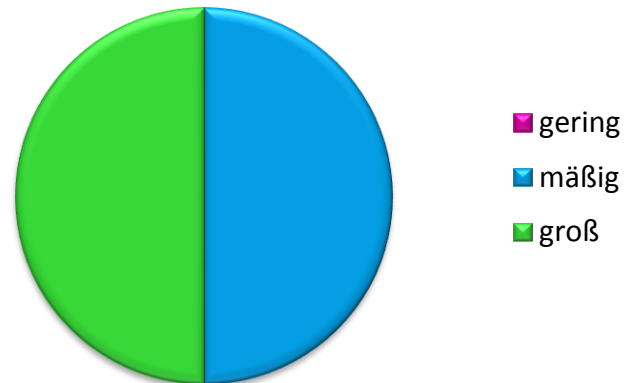




## Wie rekrutieren Sie die Teilnehmer?



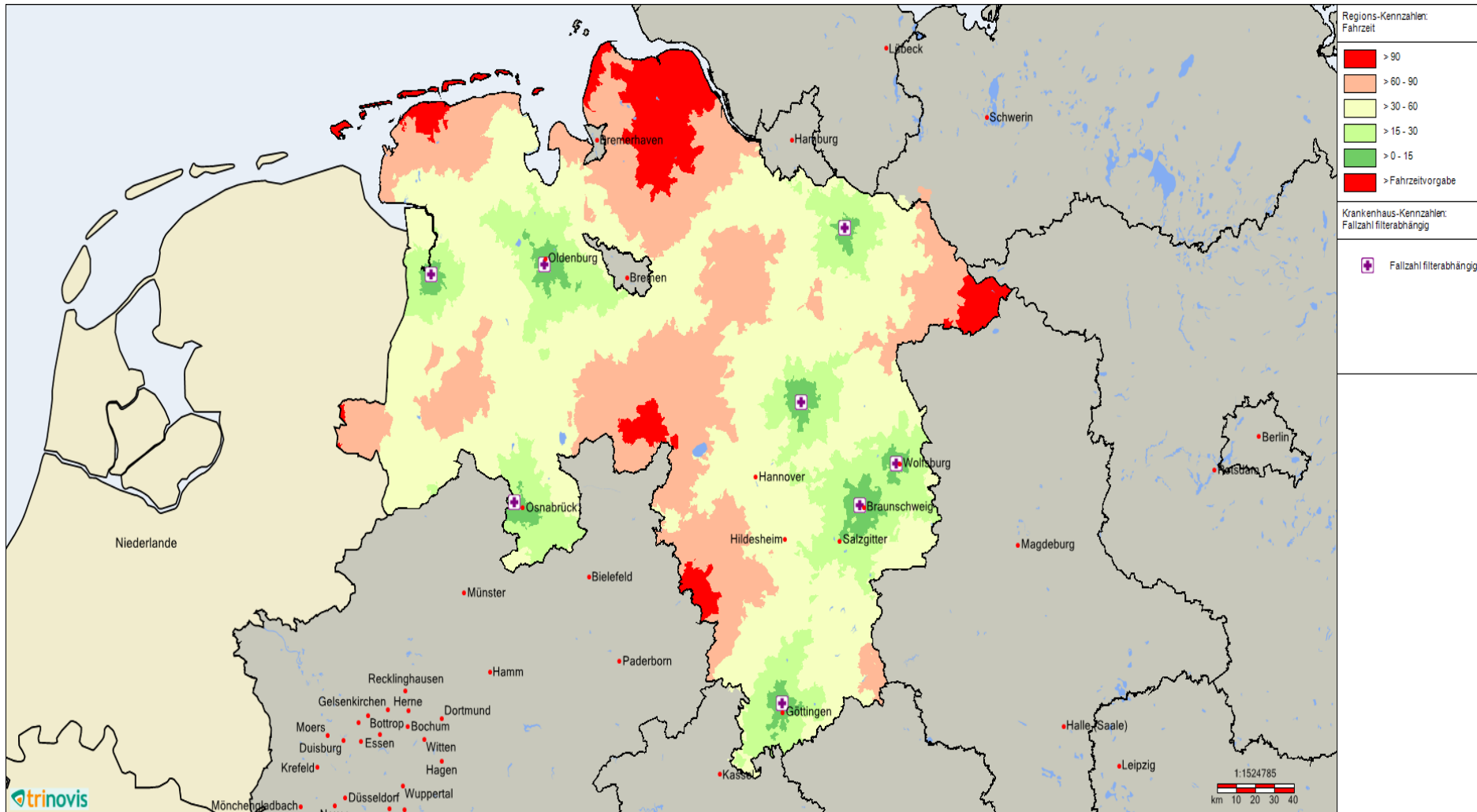
## Wie groß ist das Interesse der Eltern von Früh- und Reifgeborenen?



## Frage 3 und 7: Kommentare zu Problemen mit der Kursorganisation und Rekrutierung der Eltern

- Noch nicht genügend Anmeldungen (4x)
- Rekrutierung der Teilnehmer sehr zeitaufwendig
- Fehlende Kinderbetreuung (5x), Räume vorhanden aber Personal fehlt
- Für die Eltern zu lange Kursdauer (3 Std.) (5x)
- Zu weite Entfernung (3x)
- Prä-Befragung musste in der 1. Sitzung erfolgen, da Fragebogen noch nicht durch die Ethikkommission genehmigt war
- Unterschiedliche Terminwünsche

# Erreichbarkeit der SPZ



Quelle: trinovis (2018)

## **Frage 12: Wie sind die Rückmeldungen der teilnehmenden Eltern an den Kursen?**

- Mehr Austausch gewünscht v.a. über die Zeit auf der Frühgeborenenstation
- Fazit: Toller Kurs!

## **Frage 13: Wie können wir Sie unterstützen? Nennen Sie uns gerne konkrete Ideen oder Wünsche:**

- Personal für Kinderbetreuung
- Kürzere Kurszeiten
- Die Unterstützung durch das ZQ ist sehr gut (zeitnah, zuverlässig)!



SPZ	versorgte FG pro Jahr	durchgeführte Kurse	geplante Kurse
Osnabrück	20 - 25	05.04. – 26.04.2018	Herbst 2018
Papenburg	max. 10	---	20.09. – 18.10.2018
Oldenburg	40 - 50	---	17.04.2018 (fand nicht statt)
Lüneburg	10 - 12	---	---
Celle	7 - 20	08.06. – 29.06.2018	Herbst 2018
Wolfsburg	10 - 15	13.08. – 23.09.2018	
Braunschweig	25 - 50	---	---
Göttingen	20 - 50	---	---

## Das Angebot FILU-F wird angenommen, aber:

- Die Eltern zu motivieren ist sehr zeitintensiv
- Die Rekrutierung ist schwierig, weil die Wege weit sind und die Kurstermine (zum größten Teil nachmittags) eine Kinderbetreuung erfordern
- Abendkurse werden von den MA der SPZ abgelehnt